



BISTUM PASSAU
EHE UND FAMILIE



Warten auf den Regenbogen

Gebet für Familien
während der Corona-Krise

Im Anhang findet sich eine Malvorlage:

Gemeinsam mit ihren Kindern ausmalen oder selbst einen solchen Regenbogen basteln und im Fenster anbringen!
Gesehen bei einer Whatsapp-Aktion!

Dauer: ca. 30 Minuten

Benötigtes Material:

- Papier oder Malvorlagen (Bitte suchen sie im Internet nach „Malvorlage Regenbogen“!)
- Malstifte
- Gotteslob (GL), Liederbuch oder Lieder bei Streaming-Diensten, ...
- evtl. Instrumente
- evtl. ruhige Musik

Vorbemerkung (*Hintergrundinformationen sind kursiv gedruckt.*)

Seit Menschengedenken passieren immer wieder schlimme Naturkatastrophen oder es treten Krankheiten auf. Auch die Bibel berichtet davon z.B. in der Erzählung von der Sintflut (Gen 6ff.). Die Menschen der Bibel deuteten diese Phänomene oft als Strafen Gottes. Dieser Aspekt soll allerdings im folgenden Gebet nicht im Vordergrund stehen. Vielmehr soll entdeckt werden, dass Noah und seine Familie auf der Arche in einer ganz ähnlichen Situation waren wie wir jetzt zu Hause. Im Zentrum soll der hoffnungsvolle Aspekt der Erzählung stehen, der durch das Symbol des Regenbogens verkörpert wird: Gott liebt seine Schöpfung und es wird nach einer Zeit der Not einen glücklichen Neuanfang geben. Das Gebet kann natürlich den individuellen Bedürfnissen und Kenntnissen bei Gebeten und Liedern angepasst werden.

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes

1. Lied: „Vom Aufgang der Sonne“ (GL 415)
oder ein anderes bekanntes Kinderlied (z.B. Er hält das Leben in der Hand,
Gottes Liebe ist so wunderbar, Die Sonne hoch Himmelszelt)

2. Gebet: Lieber Gott,
in der Corona-Krise erleben wir Außergewöhnliches.
Wir danken dir dafür, dass wir einander haben
und dass es viele Menschen gibt, die jetzt helfen können.
Sei du in unserer Mitte, wenn wir Angst haben
oder wenn wir uns auf die Nerven gehen.
Sei du bei allen, die kranke Menschen pflegen,
die an unserer Versorgung mitarbeiten
oder alle, die wichtige Entscheidungen zu treffen haben.
Amen.

3. Schriftlesung: Gen 7,1 – 9,17 (Noahs Arche)

Die Geschichte von Noah und seiner Arche finden sie in jeder Kinderbibel. Sollten sie keine zu Hause haben, können sie den folgenden Text verwenden:

Noach und die Arche – ein neuer Anfang

Gott sah einen Ausweg. Er beauftragte Noach, ein großes Rettungsschiff zu bauen, die Arche. Darin wäre Platz für Noachs ganze Familie, aber auch für alle Tiere und genügend Nahrung für eine sehr lange Zeit.

„Nimm je zwei von jeder Tierart mit an Bord, ein Männchen und ein Weibchen!“ befahl Gott Noach. „Dann kann die Art überleben.“ Noach tat, wie Gott es ihm aufgetragen hatte. Er baute ein riesiges Schiff.

Als alle Arbeiten erledigt, seine Familie und alle Tiere an Bord waren, begann es zu regnen. Unaufhörlich. Wie ein unendlicher Wasserfall. Vierzig Tage und Nächte lang. Das Wasser stieg mehr und mehr und verschluckte schließlich selbst die höchsten Berge. Alle Lebewesen auf der Erde starben, Menschen und Tiere.

Nach einhundertfünfzig Tagen begann das Wasser langsam wieder zu sinken. Es dauerte noch eine lange Zeit, dann setzte die Arche auf dem Gipfel des Berges Ararat auf, dem höchsten Berg weit und breit. Aber konnte man seine Füße schon wieder auf den Erdboden setzen?

Noach schickte einen Raben auf Erkundungsflug, aber der brachte keine Spur von Leben mit zurück. Dann ließ er eine Taube frei. Von ihrem zweiten Flug kehrte sie zurück mit dem lang ersehnten Zeichen: Im Schnabel trug sie einen frischen Ölzweig. Auf der Erde hatte sich das Leben neu entfaltet.

Dankbar verließ Noach mit seiner Familie und allen Tieren die Arche. Freiheit! Noach versprach, sich auch künftig an Gottes Rat zu halten, schließlich zeigte er doch auf, wie das Leben gelingen konnte. Und Gott ließ einen Regenbogen aufstrahlen:

„Das ist mein Zeichen dafür, dass ich euch Menschen nie wieder vernichten werde. Wenn du den Regenbogen siehst, dann denke daran: Zwischen mir und euch Menschen, ja: mit allen Lebewesen gibt es einen Bund. Wir gehören zusammen. Auf ewig. Nichts wird uns je trennen!“

Quelle:

Georg Langenhorst / Tobias Krejtschi, Kinderbibel – Die beste Geschichte aller Zeiten
© Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2019, 17.

4. Impulsfragen zur Schriftlesung

Sie können nun mit dem Kind/ den Kindern über die Geschichte von Noahs Arche ins Gespräch kommen. Entdecken sie sie gemeinsam mit dem Kind/ den Kindern. Geben sie keine „Erwachsenenantworten“ vor.

Die folgenden Fragen können ihnen dabei helfen:

- Noah und seine Familie mussten eine lange Zeit zusammen mit den Tieren auf der Arche bleiben. Was haben sie wohl den ganzen Tag lang gemacht? Was war schwierig? Was war schön? Was machte ihnen Angst?
- Wie hat es sich wohl für Noah und seine Familie angefühlt, als der Regen endlich aufgehört hatte und alle aus dem Schiff durften? Welches Zeichen der Hoffnung setzte Gott an den Himmel?
- Ähnlich wie Noah und seiner Familie auf der Arche geht es uns jetzt in unserer Wohnung/ in unserem Haus. Was ist bei uns schwierig im Zusammenleben? Was ist schön daran? Worüber machst du dir Sorgen?
- Auf was freust du dich am meisten, wenn alle wieder gemeinsam nach draußen dürfen?

5. Aktion

Vielen Menschen macht die Corona-Krise große Angst. Andere müssen jetzt sehr schwer arbeiten. Wieder andere sind sehr einsam, weil sie liebe Menschen vermissen. Für wen möchtest du beten?

Das Kind/ die Kinder formulieren eigene Gebete z.B. für Kranke, Pflegekräfte, Verkäuferinnen und Verkäufer, Ärztinnen und Ärzte, Oma und Opa, Freundinnen und Freunde, ...

Male nun ein Regenbogenbild (freihändig oder als Malvorlage) für jemanden von diesen Leuten, den du kennst und der jetzt ein Zeichen der Hoffnung brauchen kann. Vielleicht kannst du ihm oder ihr dieses Bild vorbeibringen oder schicken?

6. Vaterunser und Gegrüßet seist du, Maria

Wir beten nun gemeinsam das Gebet von Jesus, das alle Christen auf der ganzen Welt miteinander verbindet, und das Gebet zu Maria, die allen Menschen in Not ganz besonders nahe ist. *Alle beten das Vaterunser und das Gegrüßet seist du, Maria.*

7. Segen

Zum Schluss unseres Gebetes bitten wir Gott um seinen Segen für uns alle mit den Worten:

„Der Herr segne und behüte dich.

Er halte dich fest in seiner liebenden Hand.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes“

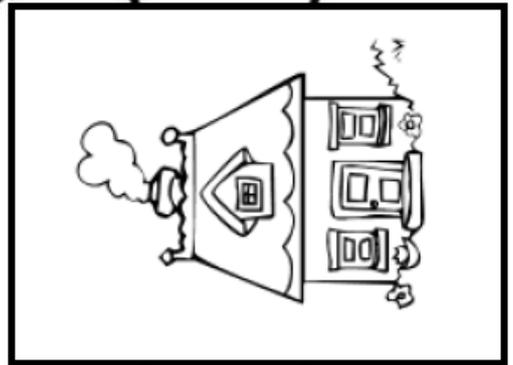
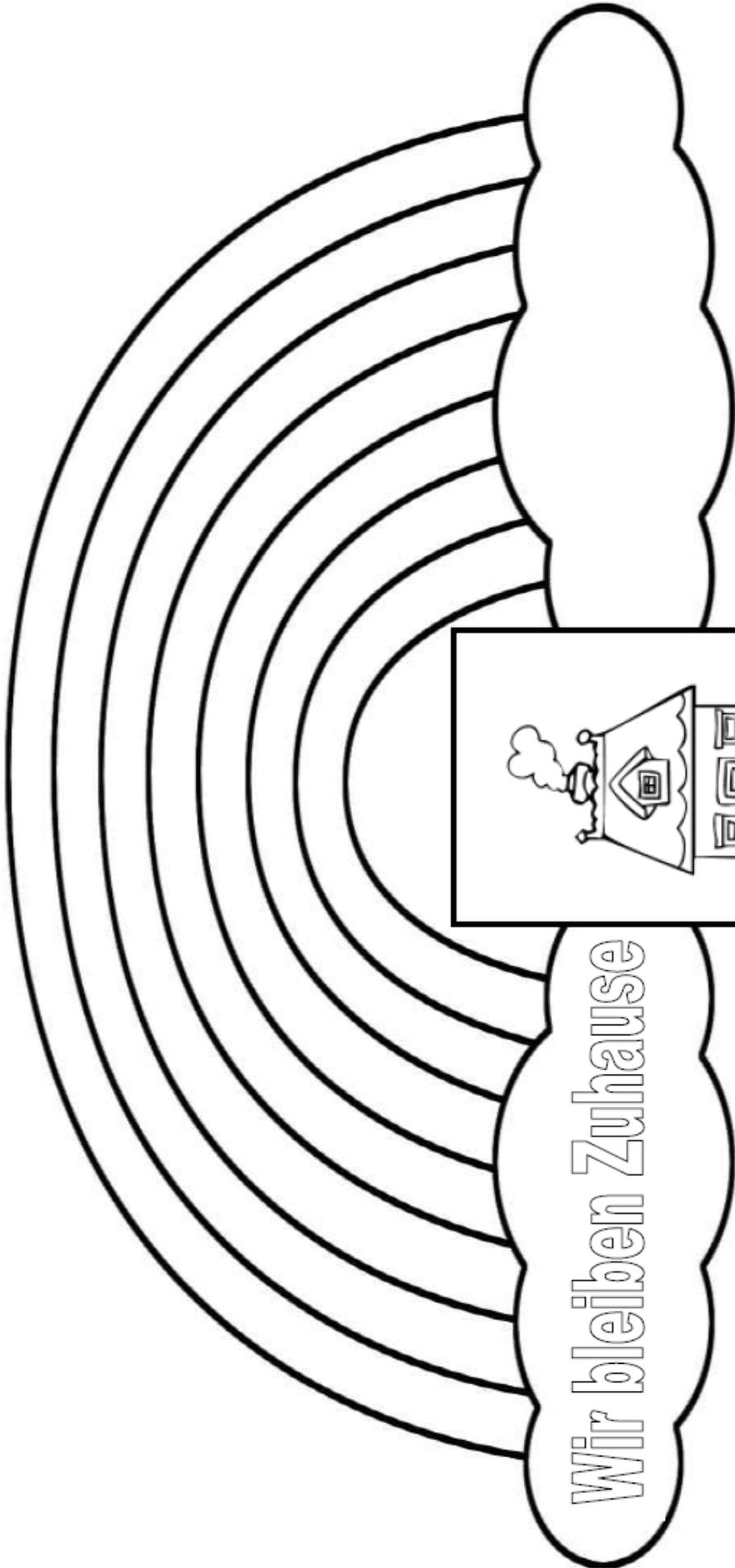
Alle segnen einander mit diesen Worten und zeichnen einander ein Kreuz auf die Stirn.

8. Lied: „Von guten Mächten“ (GL 430) oder ein Kinderlied

Zusammengestellt von

Otto Penn, Pastoralreferent im Pfarrverband Fürstenstein, Bistum Passau 2020.

ALLES WIRD GUT



Wir bleiben Zuhause